

**Westwärts! – Soziokulturelle Quartier-
entwicklung im Stadtteil Zug West****Kurzbericht "Startschuss WEST"**

Am Samstag, 28. Januar 2012 haben sich rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner im SAC-Clubhaus versammelt. Dort wurden sie über die Ergebnisse der Quartieranalyse informiert. Mit sechs Handlungsfeldern wurden die Arbeitsgruppen vorgeschlagen, in denen während der nächsten drei Monate Massnahmen für den Stadtteil ausgearbeitet werden.

**Präsentation der Ergebnisse der Quartieranalyse**

Stadtpräsident Dolfi Müller und Stadträtin Vroni Straub begrüßten die Anwesenden. Anschliessend erläuterte Tom Steiner (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit) die zusammengefassten Ergebnisse der Quartieranalyse. Susanna Peyer-Fischer berichtete über die Aktivitäten von Quartierbevölkerung und Fachleuten im vergangenen Jahr.

**Rückmeldungen der Teilnehmenden**

Anschliessend hatten die Anwesenden Gelegenheiten sich zu den Resultaten per Stichwortkarten zu folgenden Fragestellungen zu äussern:

- Auf welche Analyse-Ergebnisse muss in den Arbeitsgruppen besonders eingegangen werden?
- Was ist aus Ihrer Sicht in den Handlungsfeldern nicht oder zu wenig berücksichtigt?



Die Rückmeldungen wurden den sechs Handlungsfeldern zugeordnet:

1. Vereinsleben und Soziokulturelle Angebote
2. Ist Lorzen "Schlafstadt?" – Stadtplanung und Zentrumsstrukturen
3. Orte für Begegnung: Spielplätze, Treffpunkte (in- und outdoor)
4. Zugezogene und Alteingesessene – Integration in Zugwest
5. Mobilität in Zug West
6. Quartierstrukturen: Quartierzentrum und –
koordination (Quartierpolitik, Angebote, Steuerung)



Die Resultate können im separaten Anhang eingesehen werden.





Arbeitsgruppen wurden gebildet

Interessierte Teilnehmende wurden gebeten, sich bei den Handlungsfeldern für eine mögliche Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitsgruppen einzuschreiben.

Für das Handlungsfeld 6 "Quartierstrukturen" konnten keine Interessierten gefunden werden. Nach genauerer Prüfung kam das Projektteam zum Schluss, dass sich dessen Aktionsfelder in die Handlungsfelder 1 "Vereinsleben und Soziokulturelle Angebote" sowie 3 "Orte für Begegnung" integrieren lassen. Damit wird die Arbeitsgruppe 6 nicht realisiert und es verbleiben fünf handlungsfähige Gruppen. Diese werden in der nächsten Zeit durch weitere Interessierte ergänzt, die zum Teil auch gezielt angefragt werden. Die Arbeitsgruppen werden jeweils durch eine fachverantwortliche Person aus der Verwaltung geleitet. Diese werden teilweise durch die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit unterstützt.

Arbeitsgruppe	Fachverantwortung (Verantwortung und Mitarbeit)	Unterstützung Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
1. Vereinsleben und Soziokulturelle Angebote	Susanna Peyer-Fischer (Kind Jugend Familie) @: susanna.peyer@stadszug.ch Regula Kaiser (Stadtentwicklung)	Marco Schmutz
2. Ist Lorzen "Schlafstadt?" – Stadtplanung und Zentrumsstrukturen	Esther Ambühl Tarnowski (Stadtplanung) @: esther.ambuehl@stadszug.ch Theddy Christen (Immobilien)	Lukas Vogt
3. Orte für Begegnung: Spielplätze, Treffpunkte (in- und outdoor)	Kristina Weber (Immobilien) @: kristina.weber@stadszug.ch Claudius Berchtold (Tiefbauamt) Thomas Felber (Sportamt) Susanna Peyer-Fischer (KJF)	Raffaele Castellani
4. Zugezogene und Alteingesessene – Integration in Zugwest	Lars Sommer (Kind Jugend Familie) @: lars.sommer@stadszug.ch Markus Jans (Soziale Dienste)	-
5. Mobilität in Zug West	Stefan Juch (Verkehrsplanung) @: stefan.juch@stadszug.ch Kurt Linggi (Stadttingenieur) Remy Frommenwiler (Stadtplanung)	Tom Steiner Reto Gassmann



Die Barracudas

Die Improvisationstheater-Truppe "Die Barracudas" (www.die-barracudas.ch) lockerte die Veranstaltung auf und regte mit ihren Kurz-Szenen zu Zug West, die vom Publikum gesteuert werden konnten, zum Nachdenken an.

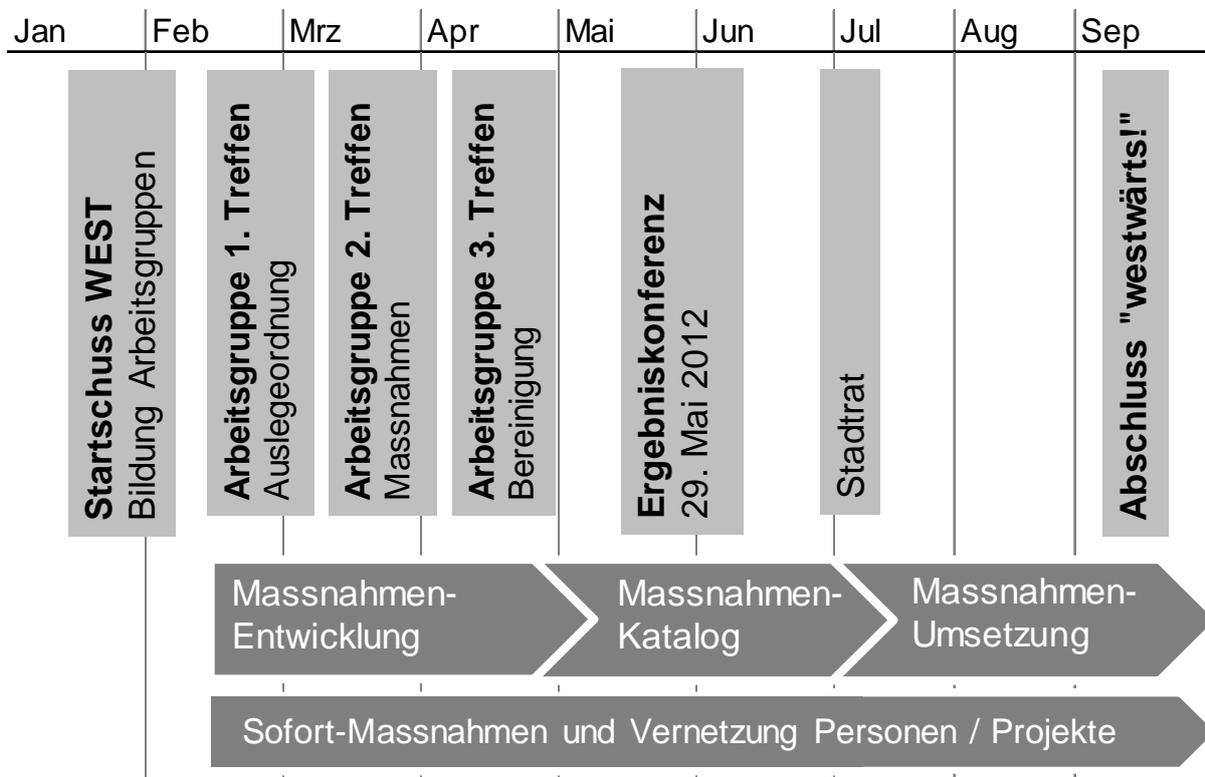


Wie geht es weiter?

Die Arbeitsgruppen nehmen ihre Arbeit nach individueller Absprache ab Ende Februar auf und schliessen auf Ende April ab. An der Ergebniskonferenz am 29. Mai 2012 (18:00 – 21:00; Ort noch offen) werden die zusammengetragenen Resultate wiederum der interessierten Bevölkerung vorgestellt und anschliessend entsprechend den Rückmeldungen angepasst.

Der bereinigte Massnahmenkatalog mit den Empfehlungen für eine Quartierentwicklungsstrategie wird anfangs Juli dem Stadtrat unterbreitet. Der Stadtrat wird diejenigen Massnahmen, die in Frage kommen, durch die Verwaltung prüfen lassen und anschliessend zurück melden, was wie umgesetzt wird. Es wird angestrebt, unbestrittene und einfach umsetzbare Massnahmen vorzuziehen und rasch umzusetzen.

Mitte September wird der Abschluss des Projekts "westwärts!" gefeiert. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!



Den Schwung weitertragen

Es ist wichtig, dass all die positiven Impulse aus "westwärts!" nach dem offiziellen Projektabschluss nicht verloren gehen. Dafür braucht es nicht nur die Stadt, die



den Massnahmenkatalog umsetzt, sondern auch die Menschen im Quartier, welche die Zukunft Zug Wests selbst in die Hand nehmen – gegebenenfalls unterstützt von der Stadt. Das Projektteam wird sich dafür einsetzen! Wir zählen dabei aber auch auf Sie!

Fragen und Antworten

Haben Sie Fragen oder möchten auch in einer Arbeitsgruppe mitmachen? Susanna Peyer-Fischer ist Ihre Ansprechpartnerin:



Susanna Peyer-Fischer
Zeughausgasse 9
6301 Zug

Tel: 041 728 23 55

E-Mail: susanna.peyer@stadtzug.ch

Die Resultate aus der Quartieranalyse können

- auf der Webseite der Stadt:
www.stadtzug.ch/westwaerts
- auf dem Projektblog:
www.zugwestwaerts.wordpress.com
- Oder auf der Webseite des Quartiervereins ZUG-WEST:
www.zugwest.ch

als Gesamtbericht oder Kurzfassung heruntergeladen werden oder bei Susanna Peyer-Fischer (siehe oben) in Papierform bestellt werden.

Die gesammelten Rückmeldungen aus der Veranstaltung können im separaten Anhang eingesehen werden.